

2. April 2020 – Sperrfrist bis um 14.30 Uhr

Q&A Nik Hartmann

Sie verlassen nach 20 Jahren das Schweizer Fernsehen und wechseln zu CH Media. Warum?

Ich durfte beim SRF in den vergangenen Jahren alles moderieren, was man nur moderieren kann. Dazu gehörten alle grossen Sachen, sei das im Radio die Spendenaktion «Jeder Rappen zählt», Sondersendungen vom «Zurich Film Festival», im Fernsehen die ganze «SRF bi de Lüt»-Reihe, wo ich mir die Füsse wund gewandert habe oder die grossen Samstagabend-Sendungen. Ich kann fast nicht mehr machen beim SRF und für das bin ich dem SRF extrem dankbar. Es war eine wunderschöne Zeit. Ich finde, ich durfte das beste Publikum, das es auf dieser Welt überhaupt gibt, glücklich machen. Aber manchmal kommt so ein Moment, wo man das Gefühl hat, man müsse weiter und der ist jetzt bei mir eingetreten. Ich freue mich auf die neue Herausforderung nach 20 Jahren SRF.

Sie werden bei CH Media mit Miriam Martino die nationalen TV-Eigenproduktionen übernehmen und verantworten. Was reizt Sie an dieser Aufgabe?

Mich reizt mit Miriam zusammen ein Team von über 60 Personen führen zu dürfen – ich bin bereit für das, ich weiss es. Ich bin gerne Leader. Ich arbeite gerne mit Menschen zusammen, die selber denken und offensichtlich können das die Leute dort, sonst hätten sie die Produkte und Sendungen in den vergangenen Jahren nicht auf die Beine gestellt. Auf der anderen Seite reizt es mich, eventuell wieder auf den Bildschirm zurückzukehren, aber in einer anderen Rolle. Das ist wahrscheinlich der Fall im Jahr 2021.

CH Media ist bekannt für Eigenproduktionen wie BAUER, LEDIG SUCHT..., BUMANN DER RESTAURANTTESTER, aber auch DER BACHELOR und DIE HÖHLE DER LÖWEN. Haben Sie eine Lieblingssendung in dieser CH Media-Sender-Portfolio?

Ja, ich habe mit dieser Frage gerechnet und selbstverständlich habe ich eine Lieblingssendung, und zwar sind das alle Sendungen, die im Moment laufen, die mit Musik zu tun haben. Das ist meine Leidenschaft und diese Art von Unterhaltung mag ich sehr gerne. Die anderen Formate schaue ich sehr professionell an. Ich habe Hochachtung vor der Leistung, die diese Sender in den vergangenen Jahren aufbauen konnten. Ich lasse mir aber auch Zeit, die Produktionsabläufe und die Teams kennenzulernen und zu sehen mit welcher Professionalität die Formate hergestellt werden. Das ist etwas, das ich gerne dann mache, wenn ich dort zu arbeiten beginne. Das wird Ende Jahr der Fall sein.

Sie haben gesagt, dass sie die neue Stelle bei CH Media am 1. November 2020 antreten. Warum kommunizieren Sie bereits jetzt den Wechsel?

Ich habe einen Vertrag mit dem SRF. Dieser Vertrag ist nicht auf drei Monate kündbar. Mir geht es vor allem auch darum, dass das SRF genügend Zeit hat, um das nächste Jahr ohne mich zu

planen. Ich glaube, das ist die Fairness, die ich meinem Arbeitgeber nach all den Jahren schuldig bin.

Wie Sie angetönt haben, werden Sie bei CH Media auch als Moderator zu sehen sein. Was sind das für Formate? Gibt es da bereits Ideen und wann wird das frühestens der Fall sein?

Ich habe ein paar Ideen, die mir im Kopf rumschwirren. Es war nicht meine Priorität für mich Formate zu entwickeln. Ich muss zuerst die Sendergruppe und die Leute kennenlernen und ich bin überzeugt, mit all den kreativen Köpfen kommt uns bestimmt zu gegebener Zeit ein Format in den Sinn, das ich moderieren kann und darf. Ich habe im Moment noch nicht wirklich eine Idee.

Q&A Miriam Martino

CH Media ist bekannt für Eigenproduktionen wie BAUER, LEDIG SUCHT..., BUMANN DER RESTAURANTTESTER, aber auch DER BACHELOR und natürlich DIE HÖHLE DER LÖWEN, die Sie bereits jetzt selbst produzieren. Haben Sie eine Lieblingsendung in diesem CH Media-Sender-Portfolio?

Alle Eigenproduktionen sind meine Lieblingsproduktionen, weil ich aus der Produktionslandschaft komme und weiss wie viel Arbeit und Herzblut hinter jeder dieser Eigenproduktionen steckt. Ich weiss auch, was für einen grossen Mut jeder Sender hat – gerade die Privatsender – da das Geld reinzulegen und zu sagen: «Wir schauen, ob das funktioniert oder nicht», denn keiner weiss, ob sich das am Ende finanziell lohnt. Von da her: alle Produktionen.

Haben Sie ein Lieblings-Thema im Bereich Unterhaltung?

Ich persönlich mag wahnsinnig gerne Dokumentationen, auch Dokumentationsserien. Ich habe auch selber schon BAUER, LEDIG, SUCHT... gemacht. Da war ich vor über 10 Jahre die Redaktionsleitung. Das hat mir sehr viel Spass gemacht. Ich bin gerne nah an den Leuten und erfahre gerne Dinge, ich bin sehr neugierig und ich glaube, dass das die Zuschauer auch mögen.

Sie treten die neue Stelle, im Gegensatz zu Nik Hartmann, bereits am 1. April an. Das heisst Sie haben ein halbes Jahr Vorsprung. Was werden Sie als erstes an die Hand nehmen bei den CH Media-TV-Eigenproduktionen?

Ich werde zum Team gehen und schauen, wie sind da die Arbeitsabläufe. Ich denke das wird nicht ganz unähnlich sein, wie in meiner jetzigen Tätigkeit bei B&B EndemolShine. Ich glaube, dass ich ungefähr ein halbes bis zu einem dreiviertel Jahr brauche, bis ich alle Arbeitsabläufe und das Team gut kenne. Und dann geht es los. Das Feld der Eigenproduktionen kann wachsen.

Wer neu kommt, von dem erwartet man auch Neues. Haben Sie eine TV-Produktion im Kopf, die Sie gerne auf diesen Sendern zeigen würden?

Ja, ich habe ganz viele Fernsehproduktionen im Kopf, die auf allen Sendern der CH Media-Gruppe unterschiedlich gut passen würden. Was ich wahnsinnig gerne immer noch mag, ist KITCHEN IMPOSSIBLE, das ist ja auch ein Endemol-Format, das liebe ich. Wir müssen nur einen

geeigneten Schweizer Koch finden, das finde ich beispielsweise toll. Was ich mir auch gut vorstellen kann, obwohl das bereits zweimal gescheitert ist, ist WER WIRD MILLIONÄR. Quiz-Sendungen sind ein Dauerbrenner, das sehen wir bei den Quoten vom SRF. WER WIRD MILLIONÄR ist sowieso classy und ich glaube, es ist wieder einmal Zeit für eine ordentliches Quiz. Ein Moderator hätten wir ja schon.

Audio-Töne für Radio-Interviews, sowie Video-Dateien für TV/Online und Pressefotos von Miriam Martino und Nik Hartmann finden Sie unter: <https://presse.blofeld.ch/>

Bitte vermerken Sie bei Verwendung der Pressefotos unter jedem Foto den folgenden Credit:
©Aurélia Marine / CH Media.

Für weitere Informationen wenden sich Medienschaffende bitte an: BLOFELD Communications | Sayuri Egger | sayuri.egger@blofeld.ch | 044 245 40 16